

zu TOP

Mainz, 05.06.2018

Anfrage 1085/2018 zur Sitzung am Spanisch als zweite Fremdsprache (FDP)

Spanisch zählt neben Englisch und Mandarin zu den drei führenden Weltsprachen und ist die Muttersprache von weltweit bis zu 400 Millionen Menschen. In Rheinland-Pfalz wählen die Schüler in der Regel Englisch als erste Fremdsprache und Französisch als zweite. Alternativ ist es möglich Französisch und Latein als erste Fremdsprache zu belegen. Spanisch wird als Alternative zu Französisch und Latein jedoch immer beliebter.

Inzwischen lassen zwölf der 16 Bundesländer im Schulunterricht neben Französisch und Latein generell auch Spanisch als zweite Fremdsprache zu. Nur noch vier Länder bieten dies nicht an: Bayern, Baden-Württemberg, das Saarland – und Rheinland-Pfalz.

Im März 2017 rang sich die Landesregierung in Mainz zu einer Lockerung durch, indem sie zehn Schulen gestattete, zum kommenden Schuljahr Spanisch als so genannten Nullkurs in der Oberstufe anzubieten. Davon profitieren allerdings ausschließlich Elftklässler, die in der Sekundarstufe I eine Integrierte Gesamtschule oder eine Realschule besucht und dort keine zweite Fremdsprache gelernt haben. Der Wunsch nach Spanisch als zweiter Fremdsprache ist offenbar groß. An den zehn Schulen, denen das Bildungsministerium gestattet hatte, Spanisch als so genannten Nullkurs in der Oberstufe anzubieten, ist dieser Wunsch stark nachgefragt worden.

Mainz hat wegen den partnerstädtlichen Verbindungen zu Valencia jedoch auch ein gesteigertes Interesse daran, dass Spanisch als 2. Fremdsprache an Schulen angeboten werden kann.

Wir fragen an:

- 1. Wie schätzt die Verwaltung den tatsächlichen Bedarf nach Spanisch an den weiterführenden Schulen in Mainz ein?**
- 2. Wie schätzt die Verwaltung die Wahrscheinlichkeit ein, dass an Mainzer Schulen Spanisch als 2. Fremdsprache angeboten werden darf?**
- 3. Welche weiterführenden Schulen in Mainz wären aus Sicht der Verwaltung geeignet, als Pilotprojekt auf Landesebene Spanisch als 2. Fremdsprache anbieten zu können?**
- 4. Gibt es von Seiten der Stadt Mainz Bemühungen, sich für ein Pilotprojekt Spanisch als zweite Fremdsprache einzusetzen?**
- 5. Welche Nachteile entstehen aus Sicht der Verwaltung für die Stadt Mainz, dadurch dass es dieses Angebot noch nicht gibt? (z.B. durch Absage von Arbeitnehmern die nach Rheinland-Pfalz ziehen möchten und deren Kinder Spanisch als 2. Fremdsprache hatten und hier nicht gleichwertig beschult werden können.)**

Walter Koppius
Fraktionsvorsitzender